

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Montag, 3. August 2015 | Nr. 146 | 143. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.50

DOREART
Samstag, 15. August, ab 11.00 Uhr
Skulpturenfest im Dorfzentrum von Bad Ragaz. Eintritt frei.
Infos unter www.spavillage.ch
Bad Ragartz 

Dem Wasser getrotzt
Das prächtige Frangi-Feuwerk stieg trotz Regenwetter in den Sarganser Nachthimmel. SEITE 3



Computerschule Sargans
081 720 02 50
www.tima.ch
weiterbilden...weiterkommen



Appell ans Wir-Gefühl

Festliche Reden: Karin Keller-Sutter am Pizol (Bild), Mario Bislin in Bad Ragaz, Valentin Rehli in Pfäfers – sie alle würdigten in ihren Festreden zum 1. August Land und Leute. Den gemeinsamen Nenner innerhalb der Bevölkerung fanden sie an verschiedenen Orten. SEITEN 3, 6, 7



Trophäen-Jagd in Afrika boomt:

Vor allem reiche Amerikaner verstehen unter «Abenteuer» den legalen Abschuss von Löwen, Zebras und Elefanten. Verboten ist die Jagd auf Nashörner.

SEITE 13



Bilder Hans Hidber, Axel Zimmermann

Wetter heute
Sarganserland

 **14°/29°**
Seite 12

Inhalt		
Gemeinden	2	Markt 13
Sarganserland	3	Kultur 14
TV-Programm	8	Nachrichten 15
Todesanzeigen	9	Sport 18

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch **Auflage:** 9906 Expl. **Abonnemente:** T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Publicitas AG | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 50 40 | Mail: mels@publicitas.ch



Wanderin von Kuh tödlich verletzt

Laax.– In Laax ist am Freitag eine Wanderin von Mutterkühen angegriffen und so schwer verletzt worden, dass sie noch am Unfallort starb. Die 77-Jährige hatte zwischen den Tieren hindurchgehen wollen, als sie angegriffen wurde. Ein Biker alarmierte die Rega, doch für die Frau kam jede Hilfe zu spät. (sda)

Eine Werbeveranstaltung für die gesamte Region

Was für ein «Comeback» für das Schlager Open Air Flumserberg: Die aufwendige Neukonzeption des Festivals hat sich auf der ganzen Linie bezahlt gemacht. 15 000 Fans mangelte es auf der Molseralp an nichts.

von **Reto Vincenz**

Versprochen hatten sie im Vorfeld viel, die neu für die Organisation des Schlager Open Airs auf der Molseralp verantwortlichen Mannen aus den Reihen der Bergbahnen Flumserberg AG. Am Freitag mussten sie abliefern – und das taten sie auch. Ja, da war die Führung des Zuschauerstroms vom Haupteingang aus nicht ganz ideal und standen die Fans auf der – von der Bühne aus gesehen – linken Seite des Geländes deutlich dichter gedrängt als rechts. Und ja, in diesem Bereich mussten die Damen vor den WCs Schlange stehen. Und noch einmal ja, es gibt deshalb für 2016 noch etwas Verbesserungspotenzial.

Lob an die Organisatoren

Aber es muss in aller Deutlichkeit gesagt werden: Wer sich ernsthaft über die Infrastruktur des Festivals vom Freitag beschwert, für den gibt es mit Sicherheit irgendwo in der Schweiz am

31. Juli eine individuell geeignetere Unterhaltungsmöglichkeit, als ein Open Air auf 1400 Meter über Meer. Denn das, was die Verantwortlichen in

Veranstalter ziehen positive Bilanz

Sowohl Fredy Broder wie auch der Geschäftsführer der Bergbahnen Flumserberg, Heinrich Michel, zogen am Tag nach dem Festival eine positive erste Bilanz. Die Rückmeldungen seien, mit wenigen Ausnahmen, sehr gut «Ich denke, wir haben ein sehr schönes, friedliches Fest bei wunderbarem Wetter erlebt. **Besser werden kann man immer. Man darf aber sagen, dass die Organisation gut geklappt hat**», bilanzierte Michel. Ähnlich äusserte sich Fredy Broder, für den sich die «grossen Investitionen ins neue Konzept gelohnt» haben. (rv)

diesem Jahr auch dank der Unterstützung von zahllosen Helfern vor Ort auf die Beine gestellt haben, verdient uneingeschränktes Lob. Die Verpflegungsstände waren zwar unterschiedlich stark frequentiert, speziell jene in Richtung Restaurant «Molseralp» und in der Mitte des Geländes «fertigten» die Kunden aber während des ganzen Tages innert weniger Minuten ab.

Bergwelt-Atmosphäre erhalten

In der Praxis bewährt hat sich auch der Entscheid, das Festivalgelände abzusperren. Einerseits wurde der Zaun vor Ort kaum wahrgenommen und ging deshalb nichts vom «Bergwelt»-Idyll verloren. Andererseits sorgte die Begrenzung auf 15000 Fans für deutlich mehr Komfort auf der Wiese. So kamen, vorab auf der «Molseralp»-Seite, sogar wieder zahlreiche Campingstühle zum Einsatz. Gut besucht waren während des gesamten Tages auch die «Ausweichmöglichkeiten» ausserhalb des Geländes, darunter das Restaurant «Molseralp» und die weiteren Verpflegungsstände auf dem Parkplatz der

Bergbahnen. Wer wollte, fand dort sogar relativ einfach eine temporäre Sitzgelegenheit.

Verkehrskonzept funktionierte

Auch im Griff hatten die Organisatoren den Einlass. Abgesehen vom normalen «ersten Ansturm» bei der Türöffnung gab es keinerlei Kolonnen und konnte das Areal jederzeit problemlos verlassen und wieder betreten werden. Auch die An- und Abreise mit der Luftag oder den Shuttle-Bussen und Postautos gestaltete sich ebenso speditiv wie komfortabel. Das musikalisch erfreulich abwechslungsreiche Programm überzeugte sowieso.

Keine Frage, in dieser Version ist das Schlager Open Air auf der Molseralp ein wunderbarer Anlass, das dem mit Grossevents von nationaler oder gar internationaler Ausstrahlung nicht gerade gesegneten Sarganserland ausgezeichnet zu Gesichte steht. Und es darf mit Recht als ein erhaltungspflichtiger Werbeträger für den Flumserberg und die gesamte Ferienregion Heidiland bezeichnet werden. **Seiten 4 und 5**